



blasen

trennen

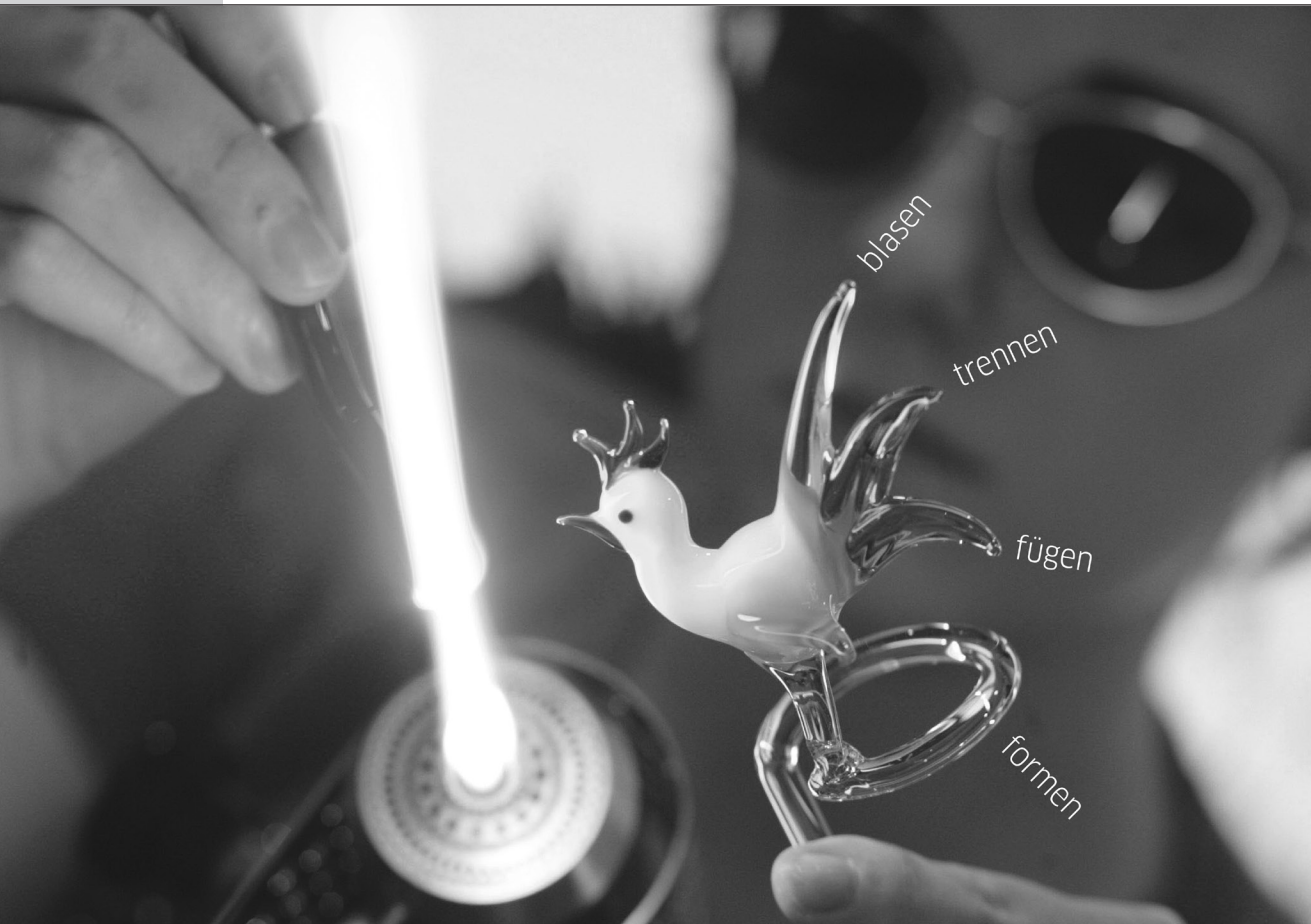
fügen

formen

GLASBLÄSER*IN

**GOETHE
INSTITUT**
Sprache. Kultur. Deutschland.

GLASBLÄSER*IN



„VOR 30 JAHREN HABEN WIR UNSERE WAREN NOCH EXPORTIERT.“

Wolfgang Metz ist seit über 40 Jahren Glasbläser im Thüringer Wald, einer Region, wo Glasherstellung eine lange Tradition hat. Sein Handwerk kombiniert er mit einer Schauwerkstatt und einem großen Laden für unterschiedliche Glasprodukte.

Herr Metz, in Ihrem Laden und im Onlineshop bieten Sie viele unterschiedliche Glasprodukte an. Was produzieren Sie selbst?

Wir stellen ungefähr 400 Produkte selbst her, vor allem schöne Gegenstände für die Wohnung mit einer praktischen Seite, zum Beispiel Obstfliegenfallen, also Gläser, mit denen man kleine Fliegen fangen kann. Davon haben wir sehr viele verschiedene Formen und Farben. Die verkaufen sich sehr gut. Genauso wie die Trinkröhrchen aus Glas. Seitdem Trinkröhrchen aus Plastik wegen des Umweltschutzes so unbeliebt geworden sind, sind die aus Glas wieder populär. Außerdem arbeite ich gerade an Whiskygläsern, die ein junges Unternehmen bestellt hat. Davon stelle ich ein paar Hundert her. Für die Industrie ist diese Menge zu klein. Dort fängt man erst ab 15.000 Stück an.

Ihre Werkstatt ist eine Schauwerkstatt. Das bedeutet, dass Besucher Ihnen bei der Arbeit zuschauen können. Warum machen Sie das?

Unsere Kund*innen können jeden Arbeitsschritt sehen, wir haben immer Zuschauer*innen in der Werkstatt. So können sie sehen, wie lange es dauert, solch ein Produkt herzustellen. Dann akzeptieren sie unsere Preise und sind eher bereit, etwas zu kaufen. Das ist wichtig, da wir in Konkurrenz mit Glasbläser*innen in Ländern stehen, die sehr billig produzieren können, wie zum Beispiel Vietnam.

Was hat sich in den letzten 20 Jahren in Ihrem Beruf geändert?

Man verdient als Glasbläser*in weniger als in anderen Berufen. Vor 30 Jahren haben wir unsere Waren noch exportiert. Heute stellt man in Ländern wie Vietnam die gleichen Dinge für die Hälfte des Preises her. Ich liebe den Beruf aber immer noch. Es ist schön, zu sehen, wenn sich die Leute über unsere Produkte freuen. Das macht mich glücklich und dann ist es nicht ganz so schlimm, dass wir nur wenig verdienen.

Was mögen Sie außerdem an dem Beruf?

Ich mag die kreative Seite. Wir arbeiten zwar auch oft nach Bestellungen, aber wir denken uns auch immer wieder neue Sachen aus. Das könnte ich in der Industrie verkaufen.



nicht. Außerdem arbeite ich gern mit den Händen. Und da wir einen engen Kontakt zu unseren Kund*innen haben, führe ich oft Gruppen herum, erkläre unsere Arbeit oder halte auch Vorträge. Ich mache keinen Tag dasselbe.

Wie sehen Sie die Zukunft Ihres Berufes?

Die Werkstätten im gestalterischen Bereich werden in Deutschland immer weniger. Es gibt auch immer weniger Auszubildende. Aber es wird trotzdem immer einige geben, die wie wir gleichzeitig eine Schauwerkstatt haben und außerdem auch Produkte anderer Glasbläser verkaufen.

Anzahl der Personen	792 (inklusive der Glasapparatebauer)
Anzahl der Glasbläsereien	177 (inklusive der Glasapparatebaubetriebe)
Welche Betriebe bilden aus?	Glasbläserwerkstätten
Männer/Frauen in dem Beruf	Es gibt kaum Frauen im Glasbläserberuf.
Ausbildungsweg	drei Jahre; im dritten Ausbildungsjahr entscheidet man sich für eine von drei Fachrichtungen: Glasgestaltung (Gläser, Vasen, Schalen, Figuren aus Glas), Christbaumschmuck oder Kunstaugen (Augen aus Glas)
Wo arbeiten Glasbläser*innen nach der Ausbildung?	in kleinen Glasbläserwerkstätten, in Betrieben der Glas verarbeitenden Industrie, in chemischen Labors
Einige Orte, die für Glasarbeiten bekannt sind:	Lauscha, Thüringen Neuhaus, Thüringen Neustadt a.d.Waldnaab, Bayern Zwiesel, Bayern Wolfach, Baden-Württemberg

GLAS MIT LUFT UND HITZE FORMEN

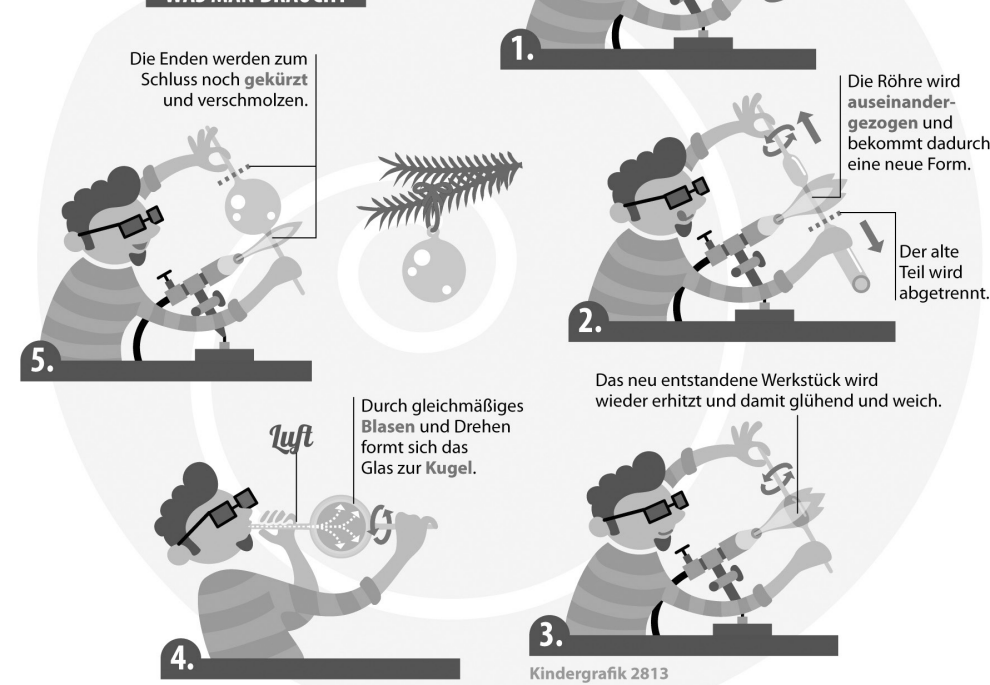
Schon vor 5.500 Jahren wurden auf dem Gebiet des Irak und Syriens Gefäße und Schmuckstücke aus Glas hergestellt. 2.000 Jahre später entwickelte sich das Glashandwerk auch noch in Griechenland, Ägypten und China. Damals konnte man das heiße Glas aber nur formen. Erst viel später wurde die Glasmacherpfeife erfunden. Mit ihr konnte man Glas auch in dünne Formen blasen. Vor rund 1.700 Jahren konnten so die ersten Trinkgläser hergestellt werden.

Die erste europäische Glasmetropole war Venedig, wo man vor rund 700 Jahren begann, Glas zu bearbeiten. Einige Jahrhunderte lang war die Stadt für besonders reines Glas und eine besonders schöne Glaskunst bekannt. In Deutschland gibt es in Thüringen, im Schwarzwald und im Bayerischen Wald eine lange Tradition des Glashandwerks. Heute stellen Glasbläser*innen vor allem kleine Glasprodukte her: Gläser, Schalen, Vasen oder dekorative Gegenstände – also Dinge, die einfach nur schön aussehen. Glasbläser*innen arbeiten an einem offenen Gasbrenner und sind dabei auch als Künstler*innen kreativ. Denn viele entwickeln ihre Waren selbst: von der Idee bis zum fertigen Produkt. Der Beruf ist mittlerweile selten geworden. Nur noch sehr wenige Jugendliche lassen sich im Glasbläserhandwerk ausbilden.

GLASMACHERPFEIFEN sind etwa 1,20 bis 1,60 Meter lange Rohre, die an einem Ende – ähnlich wie eine Flöte – ein Mundstück haben. Der Glasbläser/die Glasbläserin nimmt mit dem anderen Ende der Pfeife eine kleine Menge flüssiges, heißes Glas auf und dreht es zunächst hin und her. Anschließend bläst er/sie in die Pfeife und das Glas wird innen mit Luft gefüllt. Dann wird das Glas am Brenner wieder heiß gemacht und weiter in Form geblasen – so lange, bis es die gewünschte Form hat.



Wie kann eine mundgeblasene Weihnachtskugel entstehen?

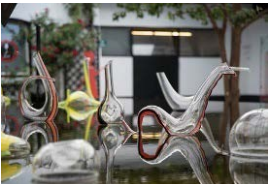




ARBEITSBLATT zu GLASBLÄSER*IN

Texte: „Glas mit Luft und Hitze formen“ und „Glasmacherpfeifen“

1a Hier sind fünf Wörter durcheinander geraten. Korrigiere sie.

A 	B 	C 	D 
1 das Trinkglas	2 das Gefäß	3 die Glasmacher- pfeife	4 das Schmuckstück
E 	F 	G 	H 
5 der Gasbrenner	6 die Vase	7 dekorative Gegenstände	8 die Schale

Bildnachweis: Pixabay; © ZB-FUNKREGIO OST; © picture alliance/ullstein bild

b Wie heißen die Wörter in 1a in deiner Muttersprache? Sprich mit einem / r Partner*in und notiere unter das Foto.

2a Was gehört zusammen? Verbinde. Lies dann den Text und unterstreiche die Wörter aus 2a.

- 1 die Herstellung
- 2 die Entwicklung
- 3 die Form
- 4 die Bearbeitung
- 5 das Produkt
- 6 die Erfindung
- 7 die Ausbildung

- a erfinden
- b sich entwickeln
- c ausbilden
- d produzieren
- e formen
- f herstellen
- g bearbeiten

b Ihr bekommt einen Schnipsel und lest den Text als Kettengeschichte.

→ Wann wurden auf dem Gebiet des Iraks und Syriens Gefäße und Schmuckstücke aus Glas hergestellt?
Schon vor 5.500 Jahren. → Wann entwickelte sich das Glashandwerk auch in Griechenland, Ägypten und China?
2000 Jahre später. → Was konnte man damals formen?
Damals konnte man nur das heiße Glas formen. Erst viel später wurde die Glasmacherpfeife erfunden. Mit ihr konnte man Glas auch in dünne Formen blasen. → Wann wurden die ersten Trinkgläser hergestellt?
Vor rund 1.700 Jahren konnten die ersten Trinkgläser hergestellt werden. → Was war die erste europäische Glasmetropole?
Die erste europäische Glasmetropole war Venedig, wo man vor rund 700 Jahren begann, Glas zu bearbeiten. Einige Jahrhunderte war die Stadt für besonders reines Glas und eine besonders schöne Glaskunst bekannt. → Wo gibt es in Deutschland eine lange Tradition?
In Deutschland gibt es in Thüringen, im Schwarzwald und im Bayrischen Wald eine lange Tradition des Glashandwerks. → Was stellen Glasbläser*innen vor allem heute her?
Heute stellen Glasbläser*innen vor allem kleine Glasprodukte her: Gläser, Schalen, Vasen oder dekorative Gegenstände – also Dinge, die einfach nur schön aussehen. → Wo arbeiten Glasbläser*innen?
Glasbläser*innen arbeiten an einem offenen Gasbrenner und sind dabei auch als Künstler kreativ. → Was entwickeln viele Glasbläser*innen?
Viele Glasbläser*innen entwickeln ihre Ware selbst: von der Idee bis zum fertigen Produkt. Der Beruf ist mittlerweile selten geworden. Nur noch sehr wenige Jugendliche lassen sich im Glasbläserhandwerk ausbilden.

c Unterstreicht im Text alle Begriffe, in denen das Wort „Glas“ vorkommt und erklärt sie euch gegenseitig.

d Finde neun Wörter aus dem Text in der Wortschlange. Markiere sie.

KSKIGEBIETNCOHURÖAAÖDIWIJAHRHUNDERTTEEMUSÜLJRTQVXBKANNTPAMAIENDAMA
 ATRADITIONMSIWENCNASAUSSHEHENAANAPRÖMKDNSODSOWNEKÜNSTLERNSPDMXW
 MEESIWAREAAISNISNWEUCBGIWJUGENDLICHENSOSANSUWEBNNSPAPWAUSBILDENJU

3a Lies den Text „Glasmacherpfeifen“. Kläre unbekannten Wortschatz mit dem (Online)-Wörterbuch. Nummeriere dann die Tätigkeiten nach der Reihenfolge im Text.

- 1 das Glas mit Luft füllen ____
- 2 das Glas am Brenner wieder heiß machen ____
- 3 eine kleine Menge heiße Flüssigkeit aufnehmen 1
- 4 in die Pfeife blasen ____
- 5 weiter in Form blasen ____
- 6 hin und her drehen ____



© picture alliance/ullsteinbild

b Macht dann mit einem / r Partner*in pantomimisch die Tätigkeiten in der richtigen Reihenfolge nach. Ein e*r liest, der / die andere macht die Bewegung.



ARBEITSBLATT zu GLASBLÄSER*IN

Text : „Vor 30 Jahren haben wir unsere Waren noch exportiert.“

1 Überleg, welche Fragen du Wolfgang Metz stellen würdest. Notiere drei davon. Vergleiche dann mit einem*r Partner*in.

Frage 1: _____

Frage 2: _____

Frage 3: _____

2a Lies den Text. Was ist richtig? Markiere die richtigen Aussagen.

- | | |
|--|--------------------------|
| 1 Wolfgang Metz und sein Unternehmen stellt Praktisches für die Wohnung her. | ☐ |
| 2 Er stellt auch Waren in großer Menge her, zum Beispiel 15.000 Stück. | ☐ |
| 3 Er möchte mit der Schauwerkstatt zeigen, dass seine Ware den Preis wert ist. | ☐ |
| 4 Vietnam ist keine Konkurrenz, da sie andere Gegenstände herstellen. | ☐ |
| 5 Er arbeitet lieber kreativ, als Kontakt mit Kunden zu haben. | ☐ |

b Lies den Text noch einmal und ergänze mit einem / r Partner*in die Informationen zu den Aspekten in den Kästen.

1 Produkte seines Unternehmens

2 Herstellung von Whiskygläsern

3 Schauwerkstatt heißt:

4 Veränderungen in den letzten 20 Jahren



6 Zukunftschancen des Berufs

5 Mag seinen Beruf, weil

c Überprüf jetzt nochmal die Fragen aus 1. Hast du eine Antwort darauf bekommen? Tausch dich in einer Gruppe aus.

3 Was würdest du bei Wolfgang Metz in Auftrag geben? Mal einen Gegenstand und sei dabei kreativ. Stell ihn in einem Klassenspaziergang vor.

Mein Gegenstand:

Redemittel:

- Ich würde ...
- Ich brauche unbedingt ein/eine/einen ...
- Ich kann mir ein/eine/einen/ ... vorstellen.
- So würde das aussehen. Schau mal.

Handwerksberufe in Deutschland: Zwischen Tradition und Innovation

Glasbläser*in

Lehrerhandreichung



Abkürzungen

LK: Lehrkraft
L: Lernende
UE: Unterrichtseinheit
AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit
PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit

Hinweis zu den Steckbriefen

Sie finden eine Auflistung von Möglichkeiten, mit den Steckbriefen zu arbeiten, als separate Datei unter den Downloads.



Lehrerhandreichung zu GLASBLÄSER*IN

Text: „Glas mit Luft und Hitze formen“ und „Glasmacherpfeifen“

Niveau: ab A2

Materialien: Foto, die Texte und das AB (Seite 1 + 2)

Lernziele: Wortschatz zu Glas aufbauen/üben, Texte verstehen und Informationen finden, Konjunktiv II üben

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r/e Glasbläser*in, –, nen	e Tradition, -en	herstellen (+ Akk.)
s Gebiet, -e	s Glashandwerk, -e	formen (+ Akk.)
s Gefäß, -e	e Schale, -n	erfinden (+ Akk.)
s Schmuckstück, -e	r Gasbrenner, –	blasen (+ Akk.)
e Glasmacherpfeife, -n	s Rohr, -e	bearbeiten (+ Akk.)
e Form, -en	e Flöte, -n	entwickeln (+ Akk.)
s Trinkglas, -“-er	s Mundstück, -e	sich ausbilden lassen
e Glasmetropole, -n	r Brenner, –	dekorativ
e Glaskunst, -“-e		

1. PL/PA/PL: Die LK zeigt das Foto und erarbeitet den relevanten Wortschatz: z.B. Glasbläser, Schutzbrille, Gasbrenner, Formen, Glaskunst usw. Sie fragt, was die L über diesen Beruf wissen und arbeitet mit dem Steckbrief. Anschließend verteilt sie das AB (Seite 1 und 2) und die L machen Aufgabe 1a und b in PA und vergleichen anschließend im PL. *Lösung von Aufgabe 1a: A: das Gefäß, B: das Schmuckstück, D: das Trinkglas, E: die Schale, H: der Gasbrenner*

2. PA: Die L machen in PA die Aufgabe 2a, ohne den Text zu lesen. *Lösung von Aufgabe 2a: 1: f, 2: b, 3: e, 4: g, 5: d, 6: a, 7: c*

3. PL/GA: Die LK hat vor Unterrichtsbeginn je nach Anzahl der L den Text auf dem AB kopiert und zerschnitten. Sie erklärt die Methode *Kettenlesen* und verteilt die Textschnipsel an Gruppen mit entsprechend vielen L, so dass möglichst jede*r L einen Schnipsel bekommt. Hinweis: Wenn die Klasse so groß ist, wie es Textschnipsel gibt, wird der Text nur 1x kopiert. Ein oder zwei Personen bekommen einen Schnipsel. Der/Die L mit der einzelnen Frage beginnt und liest sie laut vor. Dann geht es entsprechend weiter.

METHODE: Kettenlesen

Bei dieser Methode geht es um Textkohärenz. Ein Text wird in mehrere Teile zerschnitten, deren Reihenfolge gut erkennbar ist. In diesem Fall handelt es sich um Fragen eines Interviews und die passenden Antworten dazu. Wichtiger Wortschatz sollte vorentlastet werden. Jede/r L in der Gruppe / Jede Person bekommt nur einen Textabschnitt, der an der passenden Stelle laut vorgelesen wird. Dadurch passen alle gut auf und hören zu. Die L können sich auch gegenseitig helfen oder korrigieren. Außerdem achten sie auf eine gute Aussprache, damit die anderen L sie gut verstehen können. Bei der Durchführung stehen die L eng in einem Kreis, damit sich alle gut verstehen können.

4. EA: Die L lesen den vollständigen Text (mit den Fragen auf dem AB) zur Kontrolle.

5. EA/PA/PL: Die L machen die Aufgaben 2c und d. Offene Fragen besprechen sie im PL. *Lösung von Aufgabe 2c: Glashandwerk, Glasmacherpfeife, Glasmetropole, Glaskunst, , Glasbläserhandwerk; Lösung von Aufgabe 2d: Jahrhundert, bekannt, Tradition, aussehen, Künstler, Ware, Jugendliche, ausbilden*

6. EA/PA: Die L lesen den Text. Nach dem Lesen besprechen die L den Wortschatz und bringen ihn in Aufgabe 3a in die richtige Reihenfolge. In PA machen sie dann Aufgabe 3b. *Lösung von Aufgabe 3a: 1: 4, 2: 5, 3: 1, 4: 3, 6: 6, 6:2*



Lehrerhandreichung zu GLASBLÄSER*IN

Interview: „Vor 30 Jahren haben wir unsere Waren noch exportiert.“

Niveau: ab A2

Materialien: Foto, Kopien des Textes und des AB (Seite 3), Post-its

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Ware, -n	r Arbeitsschritt, -e	verdienen (+ Akk.)
r Glasbläser, –	e Werkstatt, -“-en	sich ausdenken (+ Akk.)
e Glasherstellung (Sg.)	e Konkurrenz (Sg.)	herumführen (+ Akk.)
e Schauwerkstatt, -“-en	e Bestellung, -en	praktisch
r Onlineshop, -s	r Vortrag, -“-e	unbeliebt
e Obstfliegenfalle, -n	r/e Auszubildende, -n	populär
e Fliege, -n	r Bereich, -e	bereit sein
s Trinkröhrchen, –	exportieren (+ Akk.)	gestalterisch
r Umweltschutz (Sg.)	herstellen (+ Akk.)	aus Plastik
s Whiskyglas, -“-er	fangen (+ Akk.)	engen Kontakt haben zu (+ Dat.)
s Unternehmen, –	arbeiten an (+ Dat.)	Vorträge halten

1. PL: Die LK schreibt den Titel des Textes „Vor 30 Jahren haben wir unsere Waren noch exportiert.“ an die Tafel. Sie lässt Vermutungen dazu anstellen, was der Titel impliziert. Sie fragt: „Wie geht es Glasbläsern/Glasbläserinnen in Deutschland heute wohl?“, „Haben Glasbläser*innen genügend Aufträge?“. Hinweis: Falls die L „Glasbläser*in“ zum ersten Mal hören, zeigt sie zur Illustration die ersten ein bis zwei Minuten des Videos

<https://www.youtube.com/watch?v=ev2uKK4aDXM>

2. PL/EA/PA: Die LK sagt, dass die L gleich ein Interview lesen, in dem sich der Glasbläser Wolfgang Metz zu seinem Beruf äußert. Sie verteilt das AB (Seite 3) und bittet die L, dies nach der Aufgabe 1 abzuknicken, so dass der Inhalt des Interviews noch nicht antizipiert wird. Die L überlegen sich in EA drei Fragen, die sie Wolfgang Metz stellen würden, wenn sie ihn interviewen würden. Sie notieren diese in Aufgabe 1 auf dem AB. Anschließend vergleichen sie mit einem/einer Partner*in.

3. EA/PL/PA/GA: Dann verteilt die LK die Kopien des Textes. Die L lesen den Text in EA. Sie machen dann Aufgabe 2a. Sie vergleichen im PL. Danach arbeiten die L in PA und lesen den Text nochmal im Detail. Sie ergänzen Informationen zu den Aspekten in den Kästchen in Aufgabe 2b. Sie gehen dann mit einer anderen Partnergruppe zusammen und vergleichen. *Lösung zu Aufgabe 2a: 1: richtig, 3: richtig; Lösung zu Aufgabe 2b: 1: 400 Produkte, schöne Gegenstände für Wohnung, z.B. Obstfliegenfallen, Trinkröhrchen, 2: für junges Unternehmen mehrere hundert Gläser, 3: hier können Besucher*innen bei der Arbeit zuschauen, 4. Viel Konkurrenz, z.B. Vietnam, keine Exporte mehr, 5: er kreativ ist, Kontakt zu Kunden hat, arbeitet gerne mit den Händen, 6: weniger Werkstätten, weniger Auszubildende*

4. GA: Die L notieren gemeinsam 10-15 Wörter aus dem Text auf Post-its, die sie sich merken möchten. Dann spielen sie das KIM-Spiel.

Methode: KIM-Spiel

Die Gruppe wählt eine Spielleitung (SL). Die anderen sind die Spieler*innen (S). Die SL legt die Post-its mit den Wörtern in die Mitte des Tisches. Die S schauen sich eine Minute lang die Wörter an. Dann schließen sie die Augen. Die SL nimmt mehrere Wörter weg. Die S öffnen die Augen und raten, welche Wörter fehlen. Danach übernimmt eine andere Person die SL usw.

5. Die L machen die Aufgabe 3. Sie skizzieren ein Objekt und präsentieren es im Klassenspaziergang.